

Bericht Landestrainerin 2017

Das Jahr 2017 brachte für mich einige Veränderungen mit sich. Als Landestrainerin hatte ich nicht nur die Aufgabe, Lehrgänge zu organisieren, sondern auch eine Kaderliste zu erstellen und Mannschaften aufzustellen.

Nachdem wir im Januar einen Tageslehrgang in Gütersloh durchgeführt haben, bei dem sieben Vereine meiner Einladung gefolgt waren, gab es im Februar für einige wenige Einheiten die Möglichkeit, in Düsseldorf mit dem Bundestrainer Igor Blintsov zu trainieren. Da ich selbst nicht anwesend war, kann ich mich dazu nicht konkret äußern. Ich weiß aber, dass Igor gerne in NRW ist und unsere Sportler mit vielen verschiedenen Vorübungen zu Höchstleistungen anspornt.

Im März war dann wieder ein offenes Kaderwochenende in Gütersloh, das von Nachwuchs und Vollklasse gut besucht war. Danach ging es zur Vorbereitung auf die Nordwestdeutsche Meisterschaft zum Lehrgang in Düsseldorf, wo parallel auch eine Fortbildung für unsere Kampfrichter durchgeführt wurde. Über die organisatorischen Mängel habe ich mich mit Tatjana Sültenfuß und Johannes Belovencev verständigt und wir haben uns auf gewisse Standards geeinigt. Der Sonntag war mit 19 Formationen gut besetzt und ohne die Stammtrainer war das eine ganz schöne Herausforderung.

Ich habe verschiedenen Vereinen angeboten, sich wegen eines gemeinsamen Trainings bei mir zu melden. Der KTV Lingen/TV Jahn Rheine hat aufgrund der desolaten Hallenverfügbarkeit mehrfach die Gelegenheit genutzt und wir haben gemeinsam an vielen Kleinigkeiten gefeilt. Aber auch die TG Ennigloh besuchte mich, um etwas „Nachhilfe“ in Richtung Vollklasse zu bekommen. So eine Art der Zusammenarbeit gefällt mir sehr gut und im kleinen Kreis kommt man sich doch wesentlicher näher und arbeitet noch effektiver.

Direkt nach den NRW-Sommerferien gab es wieder ein Trainingswochenende in Gütersloh. Hier nahmen insgesamt 61 Sportler und Trainer aus 8 Vereinen teil. In „meinem“ Trainingszentrum war es diesmal zum Teil recht unruhig, da parallel noch eine Trainerausbildung von Erika Mögelin durchgeführt wurde. Für diesen Umstand möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal entschuldigen. Da haben wir intern uns im Vorfeld total schlecht abgesprochen.

Zum ersten Mal richtete der KSV Kirchlinde Ende September das Nachwuchsturnier aus, das gut besucht war und zeigte, wie viel Aufbauarbeit in den Vereinen geleistet wird. Aufgrund der sportlichen Leistungen konnten Johannes, Katja und ich im Anschluss daran die Mannschaft für den Mannschaftstag festlegen und auch die Nominierung für die Bestenermittlung in Baunatal durchführen.

In Düsseldorf reichte es für die NRW-Mannschaften in der Nachwuchsklasse mit Vertretern von der DJK Oespel-Kley und dem Hammer SC zum 5. Platz von 11 Verbänden. Wirklich schade, denn ohne einen fatalen Fehler hätte NRW den 1. Platz erreicht. In der Jugendklasse holten Paare aus Lingen und Düsseldorf sowie ein Hammer Trio leider nur den 5. Platz von 6 angetretenen Teams, wobei Lingen sich freundlicherweise als Ersatz für Grass/Chesler (Urlaub) zur Verfügung gestellt hatte. In der Meisterklasse wäre für NRW locker der 2. Platz möglich gewesen, doch nach dem harten Größenabzug für beide Brüderpaare aus Düsseldorf blieb auch hier nur

knapp der 5. Platz von 9 Mannschaften. Ein Lingener Trio komplettierte die NRW-Mannschaft.

Bei den Meisterschaften in NRW war ich anwesend und konnte mich ständig vom Leistungsstand unserer Sportler überzeugen. Besonders erwähnen möchte ich im Nachwuchsbereich den Hammer SC, der viele Einheiten mit sauberen Elementen und einfallsreichen Choreographien auf die Matte brachte. Insgesamt ist der führende Verein allerdings nach wie vor die LZSA Düsseldorf. Die Sportler trainieren dort wesentlich häufiger als in den meisten NRW-Vereinen und konnten den Landesverband auch auf nationaler und internationaler Ebene sehr gut vertreten.

Mein größter Wunsch für die Zukunft ist allerdings, dass die Düsseldorfer sich etwas mehr integrieren und uns an ihrem Wissen teilhaben lassen. Ich finde es sehr schade, dass diese Spitzensportler nur beim Kader in ihrer Heimat anwesend sind und dort den anderen Vereinen kaum ein Wort gönnen.

Die Platzierungen der Deutschen Meisterschaften füge ich als Anhang bei. Ich denke, auf diese Ergebnisse können wir alle stolz sein und es gilt nun, weiter gemeinsam an der Weiterentwicklung der Sportler/Innen zu arbeiten.

Mir macht die Aufgabe als Landestrainerin sehr viel Spaß und ich habe vor allem versucht, die Kooperation und die Freundschaften zwischen den Vereinen wieder etwas zu festigen. In den letzten Jahren gab es nur wenige Angebote an Lehrgängen und mir ist es wichtig, dass wir miteinander arbeiten. Solltet ihr dazu Verbesserungen oder Änderungsvorschläge haben, bin ich sehr dankbar dafür.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei Johannes Belovencev herzlich für seine Unterstützung bei den Lehrgängen bedanken. Aber auch Katja Dust hat mir in vielen Fragen immer zur Seite gestanden hat.

Ich wünsche uns allen eine ruhige Adventszeit und für das kommende Jahr viel Erfolg und natürlich möglichst wenig Verletzungen.

Gütersloh, 30.11.2017